

Ergebnisse zur 26. Steuerkreissitzung der Lokalen Aktionsgruppe Landkreis Landshut e. V. am Dienstag, 18.01.2022, um 18:00 Uhr, online

Sitzungsleiter Prof. Dr. Skornia, 2. Vorsitzender der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Landkreis Landshut, begrüßte alle Anwesenden zur 26. Steuerkreissitzung. Es wurde die ordnungsgemäße Ladung festgestellt. Mit der vorgeschlagenen Tagesordnung bestand Einverständnis, ebenso mit dem Protokoll der vergangenen Sitzung.

Unter TOP 2 berichtete LEADER-Koordinator Dr. Eberhard Pex über die positive Situation von LEADER in Niederbayern. Laut aktuellem Stand sind in der Förderphase 2014-2022 nur allein in Niederbayern Projekte mit zuschussfähigen Ausgaben in Höhe von ca. 17,4 Mio. Euro bewilligt worden. Niederbayern steht mit diesen Zahlen im bayernweiten Vergleich gut da. Erst kürzlich wurde aus dem LAG-Gebiet Landkreis Landshut das Projekt „Boulderhalle in Ergolding“ bewilligt (Zuschusssumme: 200.000 €).

Aber das erste Halbjahr 2022 werde für die LAG-Managements maximal arbeitsreich sein, so Dr. Pex. Denn die Managements sind insbesondere gefordert bei der Erstellung der neuen LES (Abgabetermin 15.07.2021), bei der Entwicklung neuer Projekte, die noch bis Ende 2022 auf den Weg gebracht werden sollen (Antragsende 31.12.2022), um noch möglichst viele Fördergelder in die Region zu holen und für die neue Förderperiode das eigene LAG-Budget zu schonen, und es müssen – nicht zuletzt durch die wegen Corona verlängerten Bewilligungszeiträume – eine zunehmende Anzahl an Zahlungsanträgen betreut werden. Aus diesem Grund bat Dr. Pex alle Projektträger sowohl bei der Förderantragstellung als auch bei den Zahlungsanträgen gut mitzuarbeiten. Nicht vollständig oder fehlerhaft abgegebene Anträge führen unweigerlich zu Verzögerungen bei der Bearbeitung bis hin zu überproportionalen Kürzungen der Zuschusssummen oder Sanktionen.

Unter TOP 3 schloss sich LAG-Managerin Karoline Bartha dieser Bitte an, denn in der letzten Zeit wurden Anträge häufig unvollständig abgegeben und die dadurch verursachte Mehrarbeit kann in den nächsten Monaten nicht mehr vom LAG-Management geleistet werden. Anschließend gab die LAG-Managerin einen kurzen Rückblick über die Tätigkeit zum Jahresende. Im November 2021 stellte die LAG-Managerin im Wirtschaftsausschuss die Arbeit der LAG vor. Der Landkreis Landshut unterstützt die Arbeit der LAG sehr und beschloss die Kofinanzierung für das LAG-Management bis 30.06.2023 sicherzustellen und die LAG in der Bewerbungsphase für die neue Förderperiode zu unterstützen. Neben einer Online-Veranstaltung des AK Netzwerk Kultur und Geschichte im Dezember 2021, bei welcher MusBi (Museum bildet), eine Vernetzungsplattform zwischen Schulen und Museen vorgestellt wurde, nahm das LAG-Management an dem letzten Resilienz-Termin des StMELF teil, welche zur Erstellung der LES 2023-2027 im vergangenen Jahr angeboten wurden. Anschließend stellte Karoline Bartha die ersten Ergebnisse der abschließenden Selbstevaluierung für die Förderperiode 2014-2022 vor. Aufgrund der hohen Corona-Zahlen im LAG-Gebiet wurde nur eine Online-Befragung im November 2021 durchgeführt. Grundsätzlich lässt sich sagen, dass LEADER in der Region und bei den Akteuren gut angekommen ist und zahlreiche Projekte entwickelt, umgesetzt und gefördert werden konnten. Die Ergebnisse fließen in die LES 2023-2027 ein. Im nächsten Schritt zur Erstellung der LES soll das LAG-Gebiet festgelegt werden, auch um die Akteure ermitteln zu können, die bei der LES-Erstellung mitwirken sollten. In Niederbayern sind die LAG-Gebiete identisch mit den Landkreisen. Dieser Gebietszuschnitt wird auch vom StMELF empfohlen. Im schriftlichen Verfahren beschlossen die Steuerkreismitglieder nach der Sitzung einstimmig, dass auch zukünftig das LAG-Gebiet den gesamten Landkreis Landshut umfassen soll. Der LAG-Mitgliederversammlung wird vorgeschlagen, sie möge beschließen, dass in der Förderperiode 2023-2027 das LAG-Gebiet identisch mit dem Landkreis Landshut sein soll.

ILE-Managerin Eva-Maria Fuchs berichtete über die neue Rechtsform der ILE Holledauer Tor (Zweckverband) und über den Umzug der ILE-Geschäftsstelle nach Pfeffenhausen (Marktplatz 4) im November 2021.

In der Adventszeit gab es eine ILE-Sternenaktion, um das soziale Miteinander zu stärken. Das Regionalbudget steht der ILE in diesem Jahr wieder zur Verfügung. Bewerbungsschluss ist der 15.02.2022. Eine neue Projektgruppe wurde gegründet, die sich ein „gelingendes Leben für Jung und Alt“ zur Aufgabe gemacht hat. Zudem ist die Fortschreibung des ILEKs angedacht, da die Gemeinde Hohenthann in die ILE aufgenommen wurde und die Inhalte des Entwicklungskonzepts entsprechend angepasst werden sollten.

Anschließend stellte sich Sven Päßlow als neues Fachbeiratsmitglied dem Gremium vor. Er wird zukünftig anstelle von Herrn Schöffel an den LAG-Sitzungen teilnehmen und über die Arbeit des Amtes für Ländliche Entwicklung Niederbayern im LAG-Gebiet berichten. Aktuell ist die ILE Bina Vils im südlichen Landkreis Landshut in Gründung und ein ILEK wird in der nächsten Zeit erstellt. Das Regionalbudget 2021 konnten 19 ILEn in Niederbayern verwenden, um damit 302 Projekte mit über 1,5 Mio. € zu fördern.

Professor Skornia bedankte sich bei allen Vortragenden für die Berichte.

Unter TOP 4 wurden die Projekte „Bau eines Pumptrack- und Scooter-Parks in Obergangkofen“ (Projektträger (PT): Gemeinde Kumhausen) und „Aufwertung Freibad Obersüßbach“ (PT: Gemeinde Obersüßbach) durch die LAG-Managerin kurz vorgestellt und die Projektauswahl-Checklisten besprochen. Im Nachgang zur Sitzung fand die schriftliche Abstimmung statt. Für beide Projekte wurde nach Erreichen der erforderlichen Punktzahl (29 Punkte für das Projekt „Bau eines Pumptrack- und Scooter-Park in Obergangkofen“ und 25 Punkte für das Projekt „Aufwertung Freibad Obersüßbach“) eine antragsgemäße LEADER-Förderung einstimmig beschlossen. Der Beschluss gilt vorbehaltlich der Verfügbarkeit und Zuteilung weiterer LEADER-Mittel. Die Zuschüsse wären bei Zuteilung für die Gemeinde Kumhausen maximal 130.000 € und für die Gemeinde Obersüßbach maximal 135.000 €.

Der Sitzungsleiter übergab das Wort an Sebastian Stanglmaier, 1. Bürgermeister Markt Altdorf, der unter TOP 5 die neue Projektidee „Errichtung eines Pumptrack-Parcours in Eugenchach“ vorstellte. Da die Antragsunterlagen noch nicht vollständig waren einigten sich die Steuerkreismitglieder nach längerer Diskussion, dass die Projektidee grundsätzlich befürwortet wird. Im schriftlichen Verfahren wurde für die Projektauswahl ein Umlaufverfahren einstimmig beschlossen. Dies kann gestartet werden, sobald die Antragsunterlagen vollständig vorliegen.

Unter TOP 6 wurde ein Antrag auf Konzeptänderung des Vereins Freiwillige Feuerwehr Günzkofen e. V. behandelt. Die Einzelmaßnahme „Einrichtung Dorfgemeinschaftsraum mit Teeküche im neuen Feuerwehrgerätehaus in Günzkofen“ im Projekt „Unterstützung Bürgerengagement 2.0“ wurde fristgerecht umgesetzt. Allerdings ergaben sich durch eine unerwartete Möbelspende für den Dorfgemeinschaftsraum Kostenverschiebungen innerhalb der Maßnahme, also eine sog. Konzeptänderung (u.a. wurde eine Spülmaschine angeschafft sowie eine Durchreiche gebaut). Der Verein bittet um Auszahlung der zugesagten Unterstützungssumme. Im schriftlichen Verfahren wurde die Konzeptänderung einstimmig genehmigt und die Fördersumme kann in voller Höhe ausgezahlt werden.

Unter TOP 7 wurde Organisatorisches zu den anstehenden Umlaufverfahren besprochen. Die Steuerkreismitglieder einigten sich darauf, dass zukünftig die Sitzungsunterlagen nur noch im Intranet der LAG zur Verfügung gestellt und nicht mehr per Mail versandt werden. Zur besseren Planung wurden die Sitzungstermine für das Jahr 2022 bereits jetzt schon auf die LAG-Homepage gestellt. Sollten sich Änderungen ergeben, werden diese gekennzeichnet. Hinsichtlich der Projektauswahlkriterien soll in der neuen Förderperiode als Kriterium „Beitrag zur Artenvielfalt“ aufgenommen und evtl. sogar doppelt gewichtet werden. Sobald es möglich ist, soll die schon länger geplante Exkursion durch das nördliche LAG-Gebiet zu verschiedenen LEADER-Projekten nachgeholt werden, möglichst im Mai (Europatag). Diese Öffentlichkeitsarbeit soll dazu führen, dass das EU-Programm LEADER bei den Menschen aus der Region greifbarer und die Arbeit der LAG bekannter wird.

Der Sitzungsleiter bedankte sich bei allen Anwesenden und schloss die Sitzung um 19:32 Uhr.